

Dirk Müller gewinnt und will richtig angreifen

Motorsport Land-Team verpasst bei den 24 Stunden von Daytona den Klassensieg um einen Wimpernschlag – Stolz im Pech

■ **Daytona.** Einen sensationellen Start in die neue US-Sportwagen-saison erlebten die heimischen Rennprofis am Wochenende beim prestigeträchtigen 24-Stunden-Rennen in Daytona Beach, dem ersten Lauf zur IMSA-Weather-Tech-SportsCar-Championship.

Die Niederdreisbacher Audi-Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport präsentierte sich bei seiner US-Premiere mit ihrem Audi R8 LMS GT3 in der Klasse GTD mit Platz zwei auf Anhieb sehr stark. Nach 24 Stunden und rund 3600 gefahrenen Kilometern fehlten nur 0,293 Sekunden und damit ein Wimpernschlag zum Sieg.

Connor De Phillippi (USA), Jeffrey Schmidt (Schweiz), Jules Gounon (Frankreich) und Christopher Mies starteten auf dem knapp 5,7 Kilometer langen Kurs von Position sechs in der 27 Fahrzeuge starken Konkurrenz. Mit einer starken Anfangsphase kämpften Land-Motorsport und seine Fahrer bereits nach wenigen Stunden um die Klassenführung. Am frühen Abend zog dann eine Regenfront über Daytona Beach auf, die den Rennrhythmus mit vielen Gelb-Phasen unterbrach. Das Land-Quartett kam gut durch die Nacht, nur ein Reifenschaden bremste den Vorwärtsschub der Westerwälder. Eine Kollision ohne großartige Folgen kostete zwar zunächst eine Runde, aber den Rückstand machte das Audi-Quartett wieder wett. Nach 24 Rennstunden querte Connor De Phillippi am Sonntagmittag mit nur zwei Wagenlängen Rückstand als Zweiter die Ziellinie.

„Das ist nach den Meistertiteln im ADAC-GT-Masters 2016 der größte Erfolg in unserer Teamgeschichte“, sagte Teamchef Wolfgang Land. „Natürlich hätten wir gerne gewonnen, aber nach 24 Stunden mit einem so knappen Rückstand ein 24-Stunden-Rennen auf Platz zwei zu beenden, ist ein Erfolg und keine Niederlage. Wir fliegen mit sehr viel Stolz nach Hause, denn wir hatten mit dieser Platzierung als absolute Neulinge in den USA nicht wirklich gerechnet“, freute sich Land auch über



Ein sensationellen US-Einstand feierte die Niederdreisbacher Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport bei den 24 Stunden von Daytona. Beim Debüt verpasste das Westerwälder Team mit seinem Audi R8 LMS GT3 den Klassensieg nur um zwei Wagenlängen.

Foto: byJogi/Gruppe C

die Rolle des bestplatzierten Audi im Starterfeld. „Amerika, wir kommen wieder“, versprach er. „Bei den 12 Stunden von Sebring werden wir wieder am Start stehen.“

Einen Saisonstart nach Maß erwischte auch Dirk Müller mit seinem Team von Ford Chip Ganassi Racing. Bereits im Qualifikationstraining stand der spektakuläre Ford GT mit der Startnummer 66 auf der besten Startposition seiner Klasse. Zusammen mit seinen Partnern Joey Hand (USA) und Sebastian Bourdais (Frankreich) lieferte sich der Burbacher spannende Du-

elle um den Erfolg. Den Sieg in der Klasse der großen GT-Fahrzeuge sicherte Müller seinem Team allerdings erst in der Schlussphase des spannenden Rennens.

In einem atemberaubenden Finale setzte sich der Siegerländer gegen die Konkurrenz von Porsche und Ferrari. „Ich bin unglaublich stolz und sehr glücklich, Teil dieser fantastischen Mannschaft zu sein“, strahlte der 41-Jährige und kündigte an: „Wir greifen wir erst richtig an.“

Nicht ganz so glücklich verlief das Daytona-Debüt für den Brach-

bacher Luca Stolz. Der Lamborghini-Huracan-Pilot klagte bei seinem ersten Einsatz in Daytona am gesamten Wochenende über mangelnde Geschwindigkeit seines Renners. Von Rang 21 ging es für den Konrad-Lamborghini mit der Startnummer 21 ins Rennen. Gleich zu Beginn wurde Startfahrer Lance Willsey (USA) in einen Dreher gezwungen, der zu einer Beschädigung der Frontpartie führte. Die Reparatur kostete zwölf Runden und warf die Mannschaft mit Luca Stolz, Willsey, Marc Basseng, Franz Konrad sowie Marco Mapelli schon

früh weit zurück. Aber aufgeben gilt nicht in einem 24-Stunden-Rennen, und so kämpfte sich das Lamborghini-Quintett wieder ins Rennen zurück. „Nach etwa 14 Stunden hat dann aber die Servolenkung ihren Dienst quittiert. Die Reparatur hätte circa eine Stunde gedauert, und nach unserem ersten Rückstand hätte es keinen Sinn mehr gemacht weiterzufahren. Das ist sehr ärgerlich, weil wir im Regen zu den schnellsten Autos unserer Klasse gehört haben“, beschrieb der 21-jährige Brachbacher das vorzeitige Ende. jogi

Hallenfußball Jugend

Bezirksliga-Hallencup

C-Jugend

Finale: Stützpunkt Bonn Jahrgang 2002 - Stützpunkt Bonn Jg. 2003 3:2.

Spiel um Platz drei: Spfr Eisbachtal - Spfr Eisbachtal II 2:1.

Halbfinale: Stützpunkt Bonn 2003 - Spfr Eisbachtal 4:1, Stützpunkt Bonn 2002 - Spfr Eisbachtal II 5:0.

Spiel um Platz 5: JSG Eschenburg - TSV Steinbach 3:1.

Spiel um Platz 7: JSG Weitefeld - JSG Irtraut 3:1.

Vorrunde - Gruppe A

1. Stützpunkt Bonn Jg. 2003	20:	3	9
2. Spfr Eisbachtal II	8:	7	6
3. JSG Eschenburg	3:	10	3
4. JSG Weitefeld-Langenbach	3:	14	0

Vorrunde - Gruppe B

1. Stützpunkt Bonn Jg. 2002	16:	0	9
2. Spfr Eisbachtal	8:	3	6
3. TSV Steinbach	2:	10	1
4. JSG Irtraut	2:	15	1

D-Jugend

Finale: JSG Fehl-Ritzhausen - TSV Weißtal 1:0.

Spiel um Platz 3: TuS Asbach - TSV Wiesek 2:0.

Halbfinale: JSG Fehl-Ritzhausen - TSV Wiesek 2:0, TuS Asbach - TSV Weißtal 0:1.

Vorrunde - Gruppe A

1. JSG Fehl-Ritzhausen	4:	1	6
2. TSV Weißtal	3:	1	3
3. JSG Weitefeld-Langenbach	1:	6	0

Vorrunde - Gruppe B

1. TuS Asbach	9:	1	9
2. TSG Wiesek	3:	2	4
3. Spfr Troisdorf	5:	8	2
4. TSV Weißtal II	3:	11	1

Schach

Rheinlandliga, Staffel 2

VFR-SC Koblenz II - Heimbach-Weis IV	8,0:0,0
Heimbach-Weis III - SF Hillscheid	2,0:6,0
SVT Lahnstein II - SK Altenkirchen II	5,0:3,0
SG Rheinbreitbach - SG Dierdorf	5,0:3,0

1. SV Koblenz 03/25 III	6	12:	0	36,0
2. VFR-SC Koblenz II	6	10:	2	32,5
3. SF Hillscheid	6	8:	4	27,5
4. SG Rheinbreitbach/Linz	6	6:	6	25,0
5. SG Dierdorf/Hachenburg	6	6:	6	23,5
6. SK Altenkirchen II	6	5:	7	20,5
7. SC Heimbach-Weis III	6	4:	8	21,5
8. SV Turm Lahnstein II	6	4:	8	20,5
9. SC Heimbach-Weis IV	6	3:	9	15,0
10. SG Mörsdorf/Lahr	6	2:	10	18,0



Eyoub Solomoun (Startnummer 390) reichte sich beim Start in der ersten Reihe ein und gewann den Hauptlauf über 10 Kilometer.

Foto: Messerschmidt

Wehbacher nähern sich ihrem Wunschziel an

Leichtathletik Beim Asdorflauf sorgte die Jugend für die besten Westerwälder Ergebnisse – 382 Teilnehmer

■ **Wehbach.** Neues Jahr, neues Glück? Für die Westerwälder Läufer bleibt es auch in der neuen Saison ein schwieriges Unterfangen, mit der starken Konkurrenz aus den Regionen Südsauerland, Siegerland und Wittgenstein im grenzübergreifenden Ausdauer-Cup vorne mitzuhalten. Auch beim 15. Wehbacher Asdorflauf, dem dritten Lauf des vierteiligen Ausdauer-Wintercups 2016/17, war das Bild kaum anders. Nach wie vor ganz vorne dabei ist jedoch der talentierte Nachwuchswuchs aus einigen AK-Vereinen.

Trotzdem: Auf der DLV-vermessenen zehn Kilometer langen Cupstrecke mit einer vier Mal zu laufende Runde mit Start und Ziel an der Turnhalle und entlang des Asdorfbaches ließen sich einige Westerwälder Altersklassen-Läufer nicht ganz verdrängen. So hielt der

34-jährige Pascal Remy von der Feuerwehr Langenbach in der M35 als Vierter (38:46 Minuten) ebenso gut mit wie in der Altersklasse M55 Albert Graf (Zweiter in 39:30 Minuten) und Michael Schnell (Dritter in 40:24). Gut in seiner Altersklasse hielt sich Hermann Roth (SVS Emmerzhausen) als Zweiter in der M60 in 44:21 Minuten. Bei der männlichen Jugend U20 hat der 18-jährige Kibreh Birhane von der DJK Betzdorf offensichtlich Spaß am Laufsport gefunden und überzeugte als Zweiter mit 37:18 Minuten.

Einmal mehr einen flotten Lauf zeigten mit Emily Gilles (VfL Wehbach) und Lara Heinemann (DJK Betzdorf) zwei Mädchen in ihrer Klasse W13, die sich der teils älteren Siegerländer Konkurrenz kräftig erwehren. Die noch 12-jährige Emily Gilles wurde nach einem en-

gen Endspurt Gesamtdritte im Feld der 34 Schülerinnen (W8 bis W15) über 1000 Meter in 3:35 Minuten, zeitgleich mit der Alchener W15-Siegerin Stina Hutters (SG Wenden). Lara Heinemann folgte dicht dahinter als Gesamtvierte in 3:38 Minuten. Noch besser lief es für die Jungen aus dem Kreis Altenkirchen. M15er Flemming Stinner (DJK Betzdorf) ließ einmal mehr den Mitstreitern keine Chance und war überlegen nach 3:31 Minuten von der 1000-Meter-Wendepunktstrecke zurück. Mehr Druck hatte da schon der erst neunjährige Stefan Walkenbach (VfB Wissen), der sich als Gesamtzweiter in 3:45 Minuten aber schließlich gegen einige ältere Schüler durchsetzte.

Beim Jedermannlauf über fünf Kilometer mischte als stärkster Westerwälder der 20-jährige Andreas Freidhof vom VfB Wissen im

89 Läufer großen Feld als Gesamtzweiter in 17:24 Minuten hinter dem talentierten 17-jährigen Triathleten des Ejet-Teams aus Buschhütten, Ersen Albayrak (16:57), kräftig mit.

Insgesamt freute sich der Ausrichter, der Lauftreff VfL Wehbach, über die starke Beteiligung von 382 Läufern (ohne Bambini) und hofft, bald das Wunschziel „400“ zu packen. Das ist vom Termin her durchaus möglich, da die regionale Laufszene nach den Silvesterläufen und einigen Wochen wettkampflöser Zeit nach einer neuen Herausforderung lechzt. Das nächste Laufangebot im Rahmen des Wintercups steht jedoch erst nach Karneval am 4. März mit dem 15. „Föschber Radweglauf“ an, der zugleich das Finale der vor 15 Jahren ins Leben gerufenen Serie ist.

Karl-Heinz Messerschmidt

Fußball-Feriencamp bietet auch in diesem Jahr ein buntes Programm

Jugendfreizeit Rundumbetreuung in Bad Marienberg

■ **Kreisgebiet.** Vom 17. bis 21. Juli wird das diesjährige Feriencamp des Fußballkreises Westerwald/Sieg für Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 15 Jahren in Bad Marienberg durchgeführt.

Im Mittelpunkt steht die Absicht, fußballbegeisterten Kindern ein exzellentes Training zu vermitteln, verbunden mit einem anspruchsvollen Freizeitprogramm unter fachlich optimal ausgebildeter, engagierter Betreuung.

Die Übungseinheiten werden ausnahmslos von ausgebildeten und lizenzierten Übungsleitern und Trainern geleitet. Das Vermitteln von Taktik und Technik, Schuss- und spezielles Torwarttraining, aber auch Spiele von Campmannschaften stehen auf dem abwechslungsreichen Programm.

Neben den Trainingseinheiten gehören seit jeher Minigolf, der Besuch einer Eisdielen und Fußball jeglicher Art zu den Tagesabläufen der Ferienwoche, dazu ein Ausflug mit der kompletten Gruppe sowie gemeinschaftliches Grillen. Die 24-Stunden-Rundumbetreuung ist selbstverständlich fester Bestandteil dieses Camps. Da in diesem Jahr nur etwa 70 Teilnehmerplätze zur Verfügung stehen, empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung.

Zu den Leistungen zählen vier Übernachtungen in der Jugendherberge Bad Marienberg bei Unterbringung in schönen Drei- oder Vier-Bett-Zimmern, die Vollverpflegung mit reichhaltigem Frühstück, Mittagessen und Abendbrot, die Rundum-Betreuung, eine at-



Fußball satt und viel Unterhaltung gibt es für die Teilnehmer(innen) vom 17. bis 21. Juli beim Feriencamp Ww/Sieg in Bad Marienberg.

Foto: Willi Simon

traktive Freizeitgestaltung (Minigolf, Kegeln, Kletterpark und mehr) sowie eine Sportausrüstung. Die Kosten betragen 260 Euro pro Person, bei zwei Teilnehmern aus einer Familie 435 Euro, bei drei Kindern aus einer Familie 620 Euro.

Informationen und Anmeldeformular sind erhältlich bei Alfons Brendebach, Niederdröbigen in 57537 Mittelhof, Telefon: 02741/229 50, E-Mail: alfons.brendebach@web.de oder bei Ina Hobracht, Am Schorrborg 3 in 56470 Bad Marienberg, Telefon: 02661/644 54, E-Mail: ina_hobracht@gmx.de